

U442 12-3551

den 13.XI.1951.

Verehrter Genosse Deutsch,

es tat mir sehr leid, dass ich Sie in Wien nicht persönlich sprechen konnte, allein wir waren so beschäftigt, dass keine freie Minute blieb. Diesmal bitte ich Sie darum, meine jetzigen und künftigen Rechnungen beim Antiquariat Deuticke auszugleichen. Diesmal handelt es sich um 50 Schilling plus Portospesen. Ich glaube aber, dass bald grössere Rechnungen folgen werden.

Wenn Genossin Löwinger mit Ihnen über die 2000 Schilling abrechnet, bitte ich Sie, darauf zu bestehen, dass ihre Autokosten von meinem Geld gedeckt werden.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

L44L 12-355/2

1951 Den 6. Dezember

Lieber Genosse Deutsch,

ich bitte Sie, falls das Antiquariat Deuticke an Sie wendet, wegen Auszahlung meiner neuen Bestellung /ca. 115 Schilling/, diese Summe zu bezahlen.

Ich bitte Sie beigelegten Brief, so rasch wie möglich, an Genossen Ernst Fischer, dessen ~~an~~ neue Adresse ich nicht habe, weiterzuleiten.

Mit besten Grüßen

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

1946 12-355/3

Budapest, den 4.I.1952.

Lieber Genosse Deutsch,

ich bitte Sie, an das Antiquariat Deuticke meine weitere Rechnung bis zu 180. Schilling zu begleichen. Die Bücher sollen vorläufig bei Ihnen bleiben, bis wir Disposition zum Transport treffen können. Ob ich jetzt nach Wien kommen kann, scheint sehr zweifelhaft, vielleicht geht es aber doch.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.